

"Das war super!"

Nach einer Woche intensiven Übens in Jaun liessen die jungen Musikantinnen und Musikanter der Musikgesellschaften Gals, Orpund, Port, Safnern, Scheuren und erstmals Meisberg hören, was sie gelernt haben.

She. In der Mehrzweckhalle in Gals eröffneten traditionsgemäss die jüngsten Lagerteilnehmer der Unterstufe mit dem Stück «Fanfare Open up» das Schlusskonzert des Musiklagers. Die meisten der Kinder waren erstmals im Musiklager dabei. Schon beim zweiten Stück legte sich die Nervosität. «Cowboy Carol» gelang sehr gut. Im «Sunny Samba» konnten die jungen Bläserinnen und Bläser auf die Unterstützung der Rhythmusgruppe zählen. Mit «Fast Forward» beendete die «Anfängerformation» unter der Leitung ihrer Dirigentin Katrin Schlup ihre gekonnten Darbietungen.

Musikalisch und präzise

Schon sehr musikalisch und präzise trugen die Lagerteilnehmer der Mittelstufe, die mindestens zum zweiten Mal dabei waren, ihre Stücke vor. «Ds Hippigschpänschli», der bekannte Ohrwurm von Peter Reber, und die Melodie aus «Forest Gump» fanden beim Publikum grossen Gefallen. Am Dirigentenpult stand Andreas Moser. Zehn Schlagzeuger und ihr Leiter, Christoph Erlacher, eröffneten nach der Pause den zweiten Konzertteil mit einer Variation der verschiedenen Perkussionsinstrumente. Die Beifallsstürme waren der verdiente Lohn für das Dargebotene.

Die alten Hasen

Die «alten Hasen» der Oberstufe - die meisten spielen in ihren Vereinen schon führende Stimmen - spielten unter der Leitung des "Lager-Chefdirigenten" Theo Martin «The Carnival of the Insects» von Bruce Fraser. Die Darbietung stand auf einem beachtlichen Niveau. Die fünf Sätze stellten auch einige Anforderungen an den Ansatz und die Konzentration. Auch das zweite Stück der Oberstufenformation, «Music» von John Miles, forderte die musikalischen Fähigkeiten in allen Bereichen. Die im Stück vorhandenen «Ohrwürmer» entlockten dem Publikum tosenden Applaus. Die einstimmige Kritik. «Das war super.»

Die Formation der Fortgeschrittenen (Mittel- und Oberstufe gemeinsam) konnte das Publikum nochmals begeistern. «Flower Power», dirigiert von Andreas Moser, und «Caribbean Summer», eine rhythmisch schwierige Komposition in drei Sätzen, wurde von Martin Rösch dirigiert. Viel zum Gelingen trugen die Perkussionisten bei. Die Begeisterung, mit der musiziert wurde sprang schon bei den ersten Takten aufs Publikum über. Als Gesamtspiel nahmen zum Abschluss 66 Jugendliche und 11 musikalische Leiter auf der Bühne Platz. Unter der Stabführung von Martin Rösch erklang der «Tango Surprise». Andreas Moser hob zum letzten Stück, «Spider-Man», nochmals den Taktstock. Das Publikum verlangte aber vehement nach einer Zugabe, welche Theo Martin auch gewährte.

Lager-Champions

Auch in diesem Jahr wurde ein musikalischer Lagerwettbewerb durchgeführt. Die «Lager-Champions» können am Schlusskonzert jeweils ihre Stücke vortragen.

Die «Lager-Champions» Einzel Unterstufe: Ivo Zangger (Cornet), Orpund. Einzel Mittelstufe: Fabrice Burkhard (Bariton), Orpund, und Daniel Nobs (Cornet), Port (mit gleicher Punktzahl). Einzel Oberstufe: Alexandra Blösch (Cornet), Orpund. Einzel Schlagzeug Unterstufe: Michael Blösch, Orpund. Einzel Schlagzeug Oberstufe: Matthias Kuhn, Orpund. Gruppen Mittelstufe: Sandro Schafer und Adrian Zangger (Saxophon-Duo), Safnern. Gruppen Oberstufe: Jessica Kopp, Safnern, und Monia Schwab, Orpund (Klarinetten-Duo). Als Expertin beurteilte Beatrice Ryser aus Münchenbuchsee die Vorträge.

Solche Lager sind nur mit grossem Engagement aller Beteiligten und vor allem der musikalischen Leiter möglich. In Jaun waren dies Daniela Blösch, Martin Blösch, Nicole Bourquin, Christoph Erlacher, Natalie Hofmann, Roland Kuhn, Theo Martin, Andreas Moser, David Perrottet, Martin Rösch und Katrin Schlup.

Einen grossen Anteil am guten Gelingen des Musiklagers hat jeweils auch die Küchenmannschaft mit Ursula Tschilar, Maya Sommerhalder und Angela Hämmerli, die auch noch als Krankenschwester im Einsatz steht. Wie meinte doch ein kleiner Junge aus der Anfängergruppe: «Das Beste am Musiklager war das Essen.»